

L02802 Paul Goldman an
Arthur Schnitzler, 9. 2. [1897]

Frankfurter Zeitung
(Gazette de Francfort).
Fondateur M. L. Sonnemann.
Journal politique, financier,
5 commercial et littéraire.
Paraissant trois fois par jour.
Bureau à Paris
24. Rue Feydeau.

PARIS, 9. Februar.

Mein lieber Freund,

- 10 Dein lieber Brief, den ich mit Ungeduld ~~er~~ erwartet habe, hat mich ein wenig
erregt und beunruhigt. In einem Augenblick, wo so wichtige Dinge in Deinem
Leben vorgehen, bist Du gar wortkarg; und Du ahnst nicht, wie sehr diese allge-
meinen Andeutungen, die man zu errathen versuchen muß, denjenigen quälen
15 vorgeht. Was gibts eigentlich? Sags doch heraus mit drei klaren Worten! Worin
liegt vor allen Dingen der »Ernst« der Verhältnisse, von dem Du sprichst? Bist Du
bedroht in irgend einer Weise? Du wirfst Dich doch nicht etwa mit Jemandem
schlagen müssen? Dann setze ich mich in den Zug und komme nach Wien. Und
was soll diese »Flucht«? Wohin willst Du gehen? Komm' wenigstens nach PARIS,
20 Liebster, – hier kannst Du in irgend einem Vorort wunderschön und billig woh-
nen, ohne daß ein Mensch von Deiner Anwesenheit etwas zu ahnen braucht. Und
wir sollen uns im Sommer nicht wiedersehen? Ja, liebes Kind, willst Du denn
nach Australien gehen? Und Du glaubst, daß ich nach solchen Vorgängen auf eine
Ausprache mit Dir verzichten werde, nachdem ich Dich bisher in jedem gleich-
25 giltigen Sommer anzutreffen gesucht? Wo immer und mit wem immer Du bist, –
ich komme hin. Und wenn Du mir dieses Freundschafts-Recht verfahren wolltest,
würde ich das sehr bitter empfinden. Und die äußeren Unannehmlichkeiten, von
denen Du sprichst, – kann ich Dir da nicht wenigstens etwas tragen helfen? Kannst
Du nicht irgend etwas auf mich schieben? Ich habe einen breiten Rücken.
30 Den Anlaß zu allen diesen Vorgängen verstehe ich natürlich; von dem Übrigen
habe ich keine Ahnung, da ich die Verhältnisse nicht kenne. Ich bitte dringend
um zwei Zeilen Aufklärung.
Ich sende Dir anbei einen Brief von THOREL, den ich auf eine Anfrage bei diesem
bekam.
35 Haft Du noch ein Exemplar von »MOURIR«? Bitte, sende es; mit an MADAME J.
MARNIÈRE, 68. RUE JOUFFROY, PARIS. Schreibe hinein: À MADAME J. MAR MARNI,
HOMMAGE RESPECTUEUX, und Deinen Namen. Es ist eine geistvolle und lebens-
würdige FEMME DE LETTRES (E. VOILÀ der »VIE PARISIENNE«), der ich von Dir
gesprochen habe.
40 Taufend Grüße! Dein

Paul Goldm

[hs. :] 12 rue de Milan

Cher monsieur Goldmann.

Non, rien de nouveau. Il fallait laïfser à Carré quelques semaines. Je les lui ai
 45 laïfsées. Maintenant, je vais le relancer assez souvent. J'ai commencé vendredi
 dernier. Et je continuerai, en rapprochant de plus en plus les distances. Il faut
 traquer les directeurs de théâtre, comme on traque les cerfs à la chasse.

Signalez donc à Schnitzler, l'article de Wyzewa dans le Temps du 27 janvier[.]
 J'avais dit à Wyzewa que je traduais du Schnitzler, et il a ainsi cherché
 50 rendre service par les quelques lignes extrêmement flatteuses, qu'il a consacrées
 à Schnitzler –

Je vous tiendrai au courant.

Votre bien dévoué

Jean Thorel

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3167.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 2788 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Beilage: handschriftlicher Brief: 1 Blatt, 2 Seiten, schwarze Tinte, Lateinschrift

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »97« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

19 *Flucht*] Bereits am 21.1.1897 hatte Schnitzler im *Tagebuch* von einem »Reiseplan«
 geschrieben, den er für eine geheime Entbindung »[g]anz ernstlich mit Mz. Rh.« erwog.
 Es wurden verschiedene Orte in Betracht gezogen. Spätestens am 6.8.1897 siedelte
 Marie Reinhard in den Wiener Vorort Mauer, wo das gemeinsame Kind tot auf die
 Welt kam.

19 *nach Paris*] Schnitzler reiste im Frühjahr 1897 gemeinsam mit Marie Reinhard nach
 Paris. Am 12.4.1897 kamen sie dort an. Schnitzler blieb bis zum 24.5.1897 und reiste
 dann weiter nach London.

22 *Sommer*] Zwischen 19.8.1897 und 30.8.1897 sahen sich Schnitzler und Goldmann
 mehrmals in Bad Ischl.

36–37 *À ... respectueux*] An Frau J. Marni, respektvolle Anerkennung

38 *femme de lettres*] französisch: Literatin

38 *E. Voilà*] Pseudonym

44–47 *Non, ... chasse.*] französisch: Nein, nichts Neues. Es war nötig, Carré ein paar Wochen
 Zeit zu geben. Ich habe sie ihm gegeben. Jetzt werde ich es immer wieder ansprechen.
 Ich habe letzten Freitag damit angefangen. Und ich werde weitermachen, indem ich
 die Abstände immer kleiner lassen werde. Man muss Theaterdirektoren aufspüren, wie
 man Hirsche auf der Jagd aufspürt.

48–51 *Signalez ...* –] französisch: Bitte weisen Sie Schnitzler auf Wyzewas Artikel in *Le Temps*
 vom 27. Januar hin. Ich hatte Wyzewa gesagt, dass ich Schnitzler übersetze, und so
 versuchte er, mir mit ein paar äußerst schmeichelhaften Zeilen über Schnitzler einen
 Gefallen zu tun.

48 *l'article de Wyzewa*] Théodore de Wyzewa: *Un vaudevilliste viennois*. In: *Le Temps*,
 Jg. 37, Nr. 13.023, 27. 1. 1897, S. 2.

52 *Je ... courant.*] französisch: Ich werde Sie auf dem Laufenden halten.